

Dienstag, 04.05.2021, 11:15 - 11:45 Dauer: 30 Min
42.fdr sucht kongresses

"4be- TransSuchthilfe – Diversity in der Suchtberatung,, fdr+Symposium Drogenforschung IV

Moderation: Prof. Dr. Regina Kostrzewa (IUBH Internationale
Hochschule, Bremen) und Sina Rade (Corrente AG)

Cornelia Kost, Daniel Schiano (Therapiehilfe gGmbH
4BeTransSuchtHilfe, Hamburg)

Referent_innen

Daniel Schiano (er/Daniel)

(blind mit Sehrest)

Peerberater 4Be

Hanse X-Men

Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V. (dgti)

Bundesvereinigung Trans* e.V.

Cornelia Kost (sie)

Psychotherapeutin und Gutachterin TSG

Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V. (dgti)

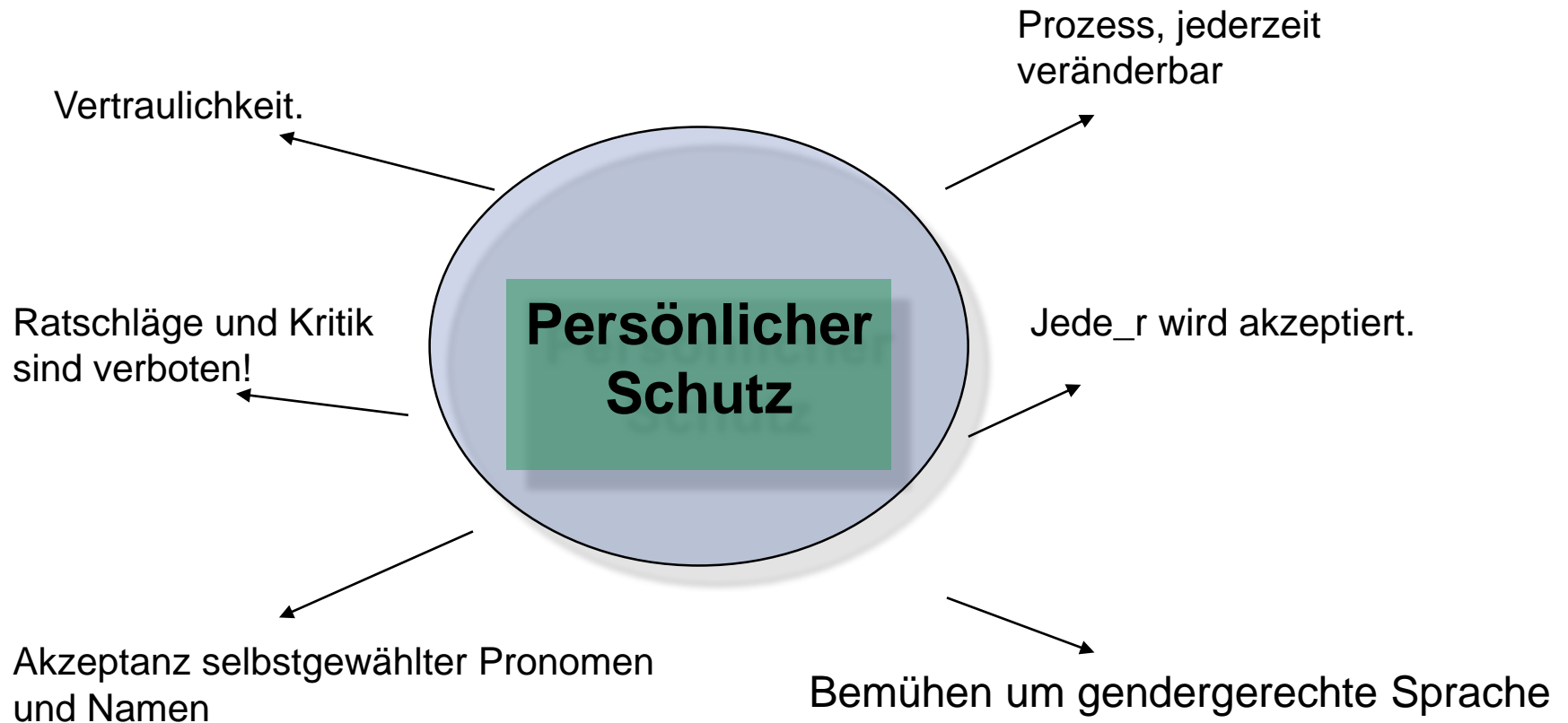
Bundesvereinigung Trans* e.V.

VLSP* e.V.






Bitte um Erlaubnis

- Unterrichten zu dürfen
 - Unterbrechen
 - voneinander lernen und Spaß haben
-

safe space




Das 5 Wörter Thema

-  Ersetze:
-  er / ihn / ihm
-  durch
-  sie / ihr
-  oder umgekehrt



2 Grundsatzurteile

Bundesverfassungsgericht 2017:

-  „Dritte Option“: Personen, die sich dauerhaft weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen lassen, werden in beiden Grundrechten verletzt, wenn das Personenstandsrecht dazu zwingt, das Geschlecht zu registrieren, aber keinen anderen positiven Geschlechtseintrag als weiblich oder männlich zulässt.

Bundesgerichtshof 2020

-  §45b PStG: über das TSG die Streichung des Geschlechtseintrags bzw. eine Änderung zu „divers“ möglich.



TransSuchtHilfe

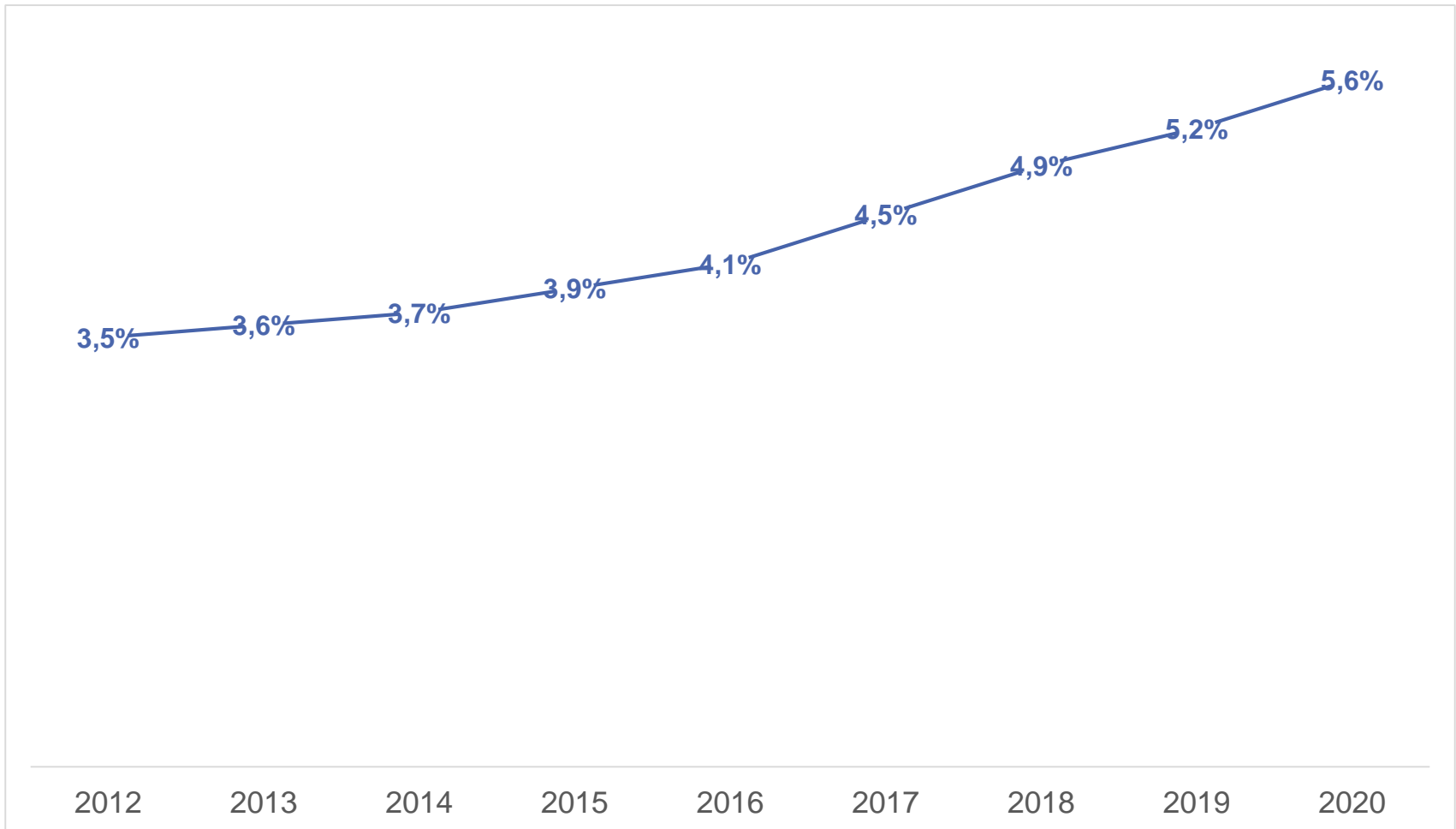


Angebote für alle trans, nicht binären und genderdiversen Menschen, für Angehörige, Paare, Familien und Menschen, die beruflich mit der Thematik arbeiten

und bei denen das Thema „Sucht“ eine Rolle spielt.

4be gesprochen „for be“ ist "für das sein"
bzw. weil es Dich gibt, sind wir für Dich da

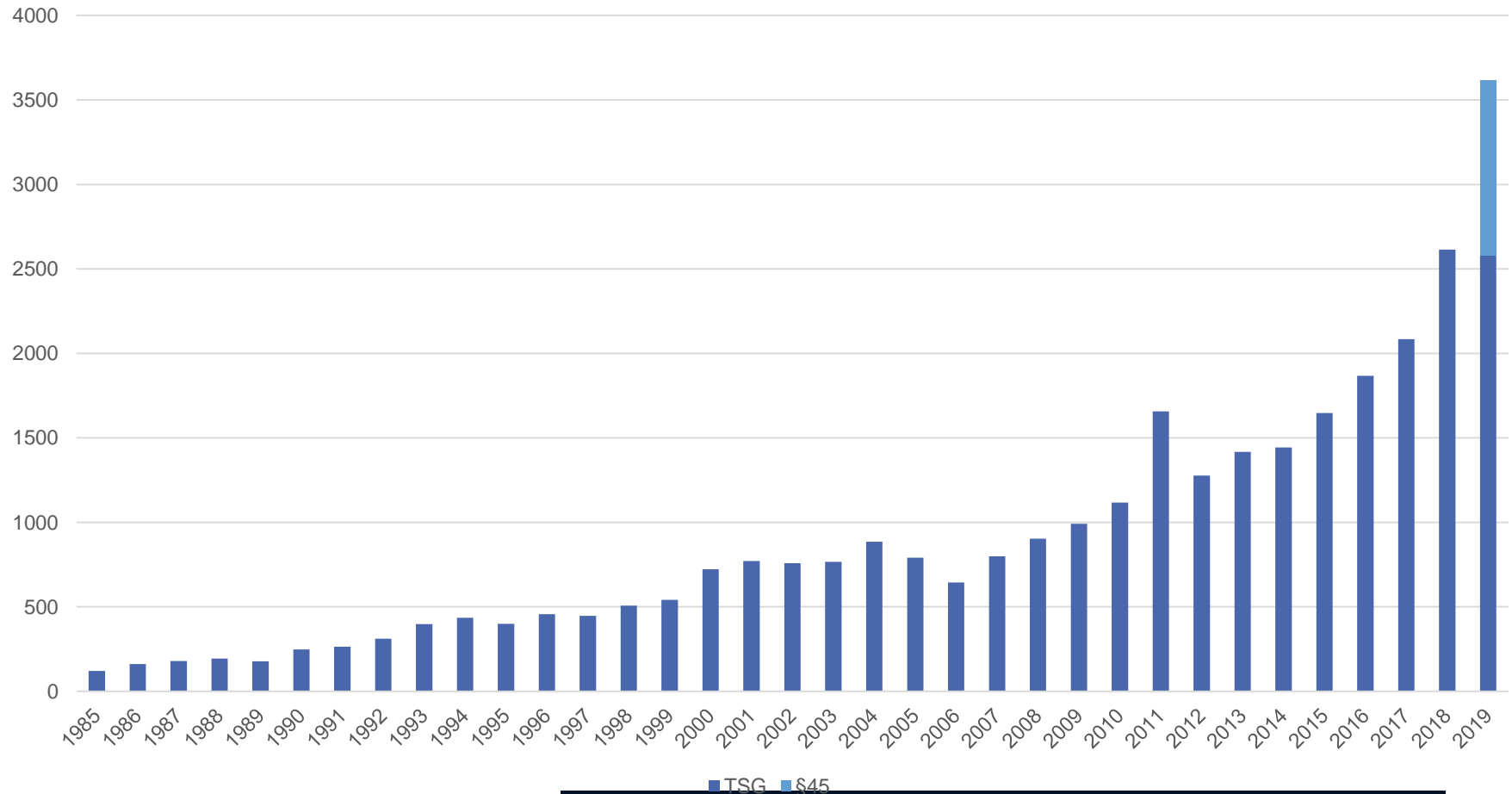
Entwicklung LGBT USA



Quelle: [GALLUP](#), LGBT Identification Rises to 5.6% in Latest U.S. Estimate, BY JEFFREY M. JONES, 24.02.2021

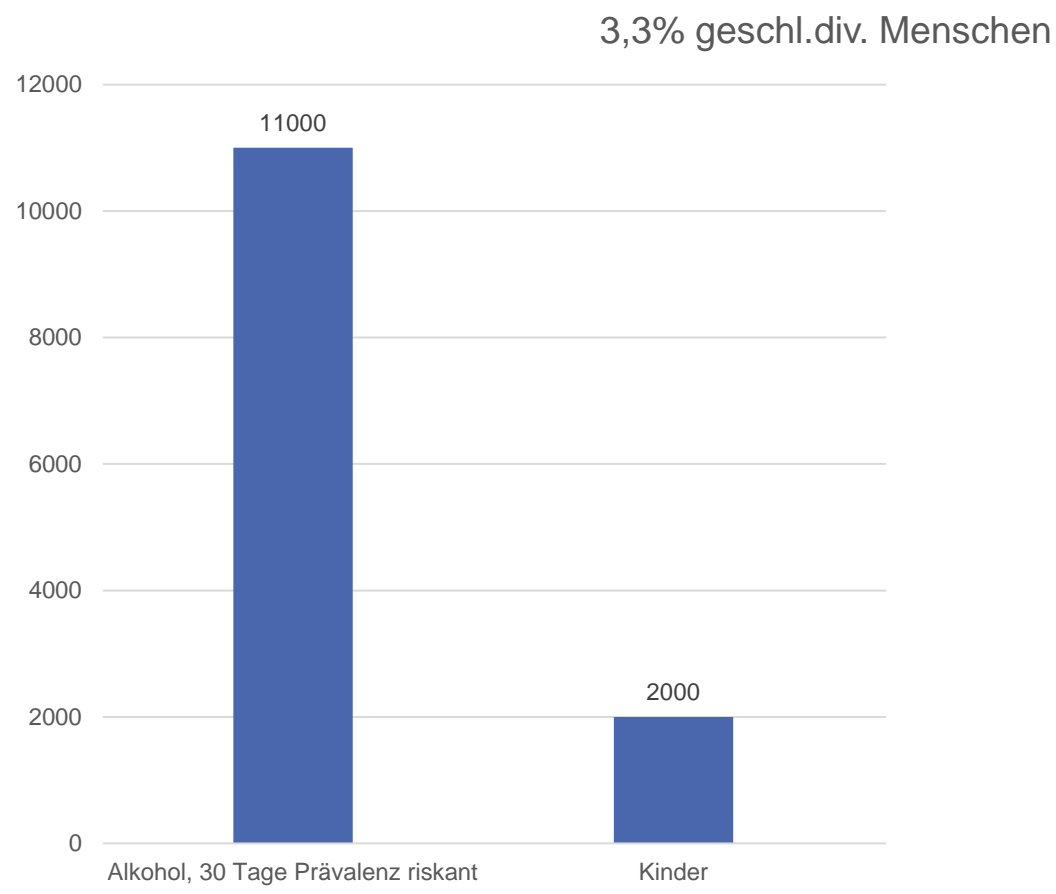
Entwicklung TSG Deutschl.

Entwicklung TSG und §45



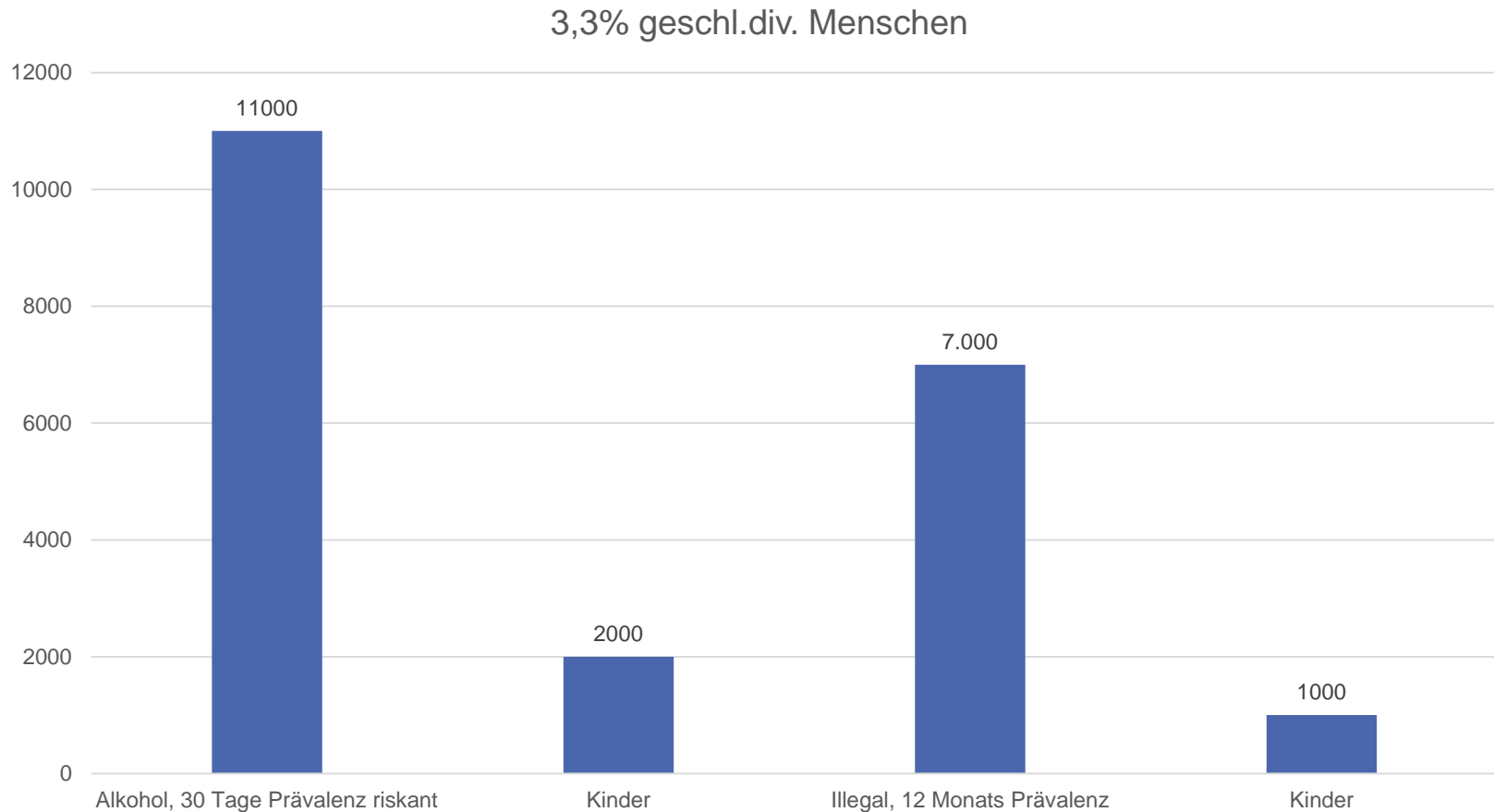
Quelle: <https://transallianceproject.wordpress.com/2015/10/08/detailzahlen-zum-tsg-offizielle-zahlen/>

Diversität und Sucht in Hamburg

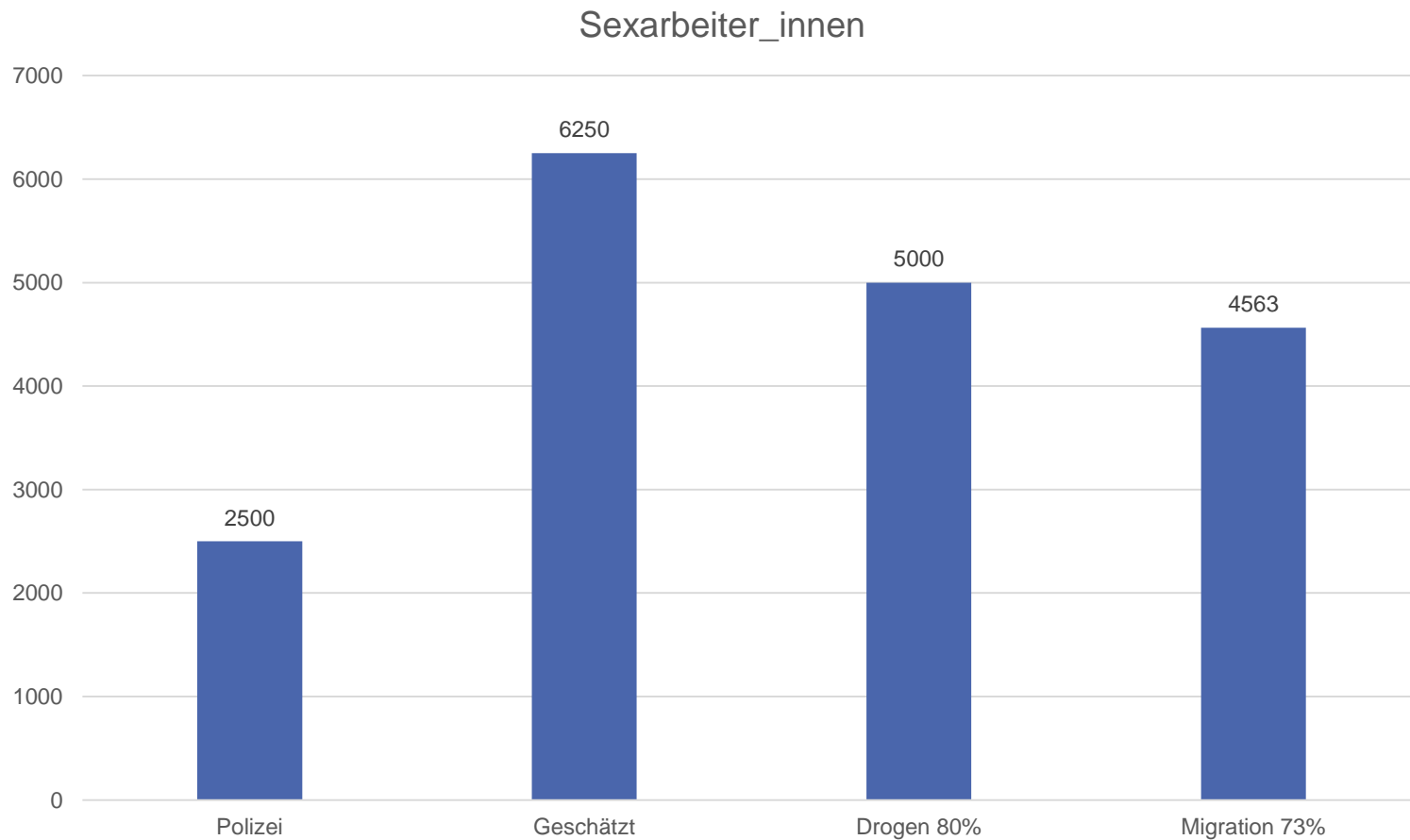


Quellen: Sachstandsbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) Informationen zur Situation trans- und intersexueller Personen, 26. Oktober 2016, S. 7-8, Epidemiologischen Suchtsurvey 2015, 2016 des Institutes für Therapieforschung München, Statistikamt Nord 31.12.2015, Kinder unter 15 Mikrozensus 2014

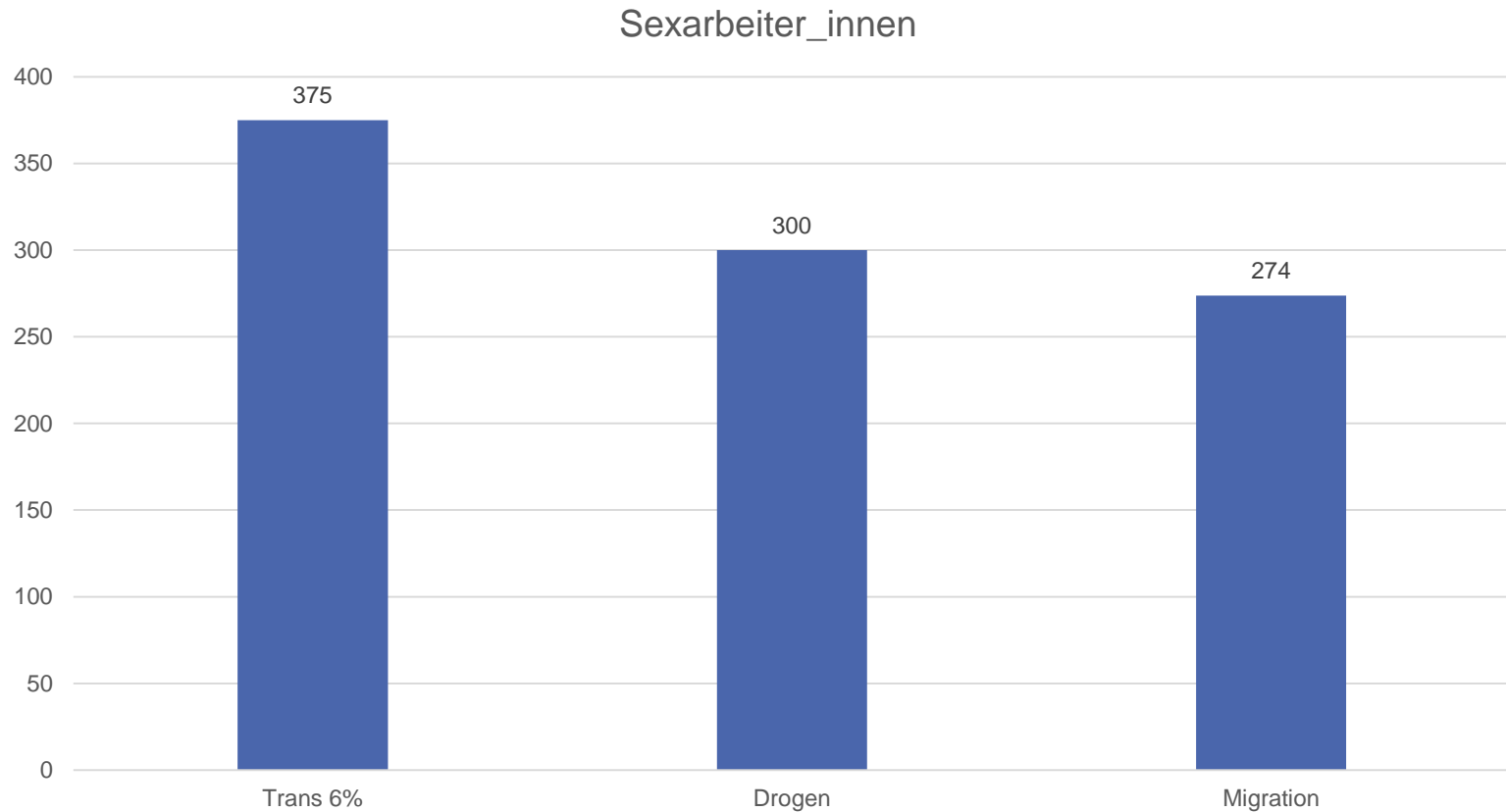
Diversität und Sucht in Hamburg



Prostitution in Hamburg

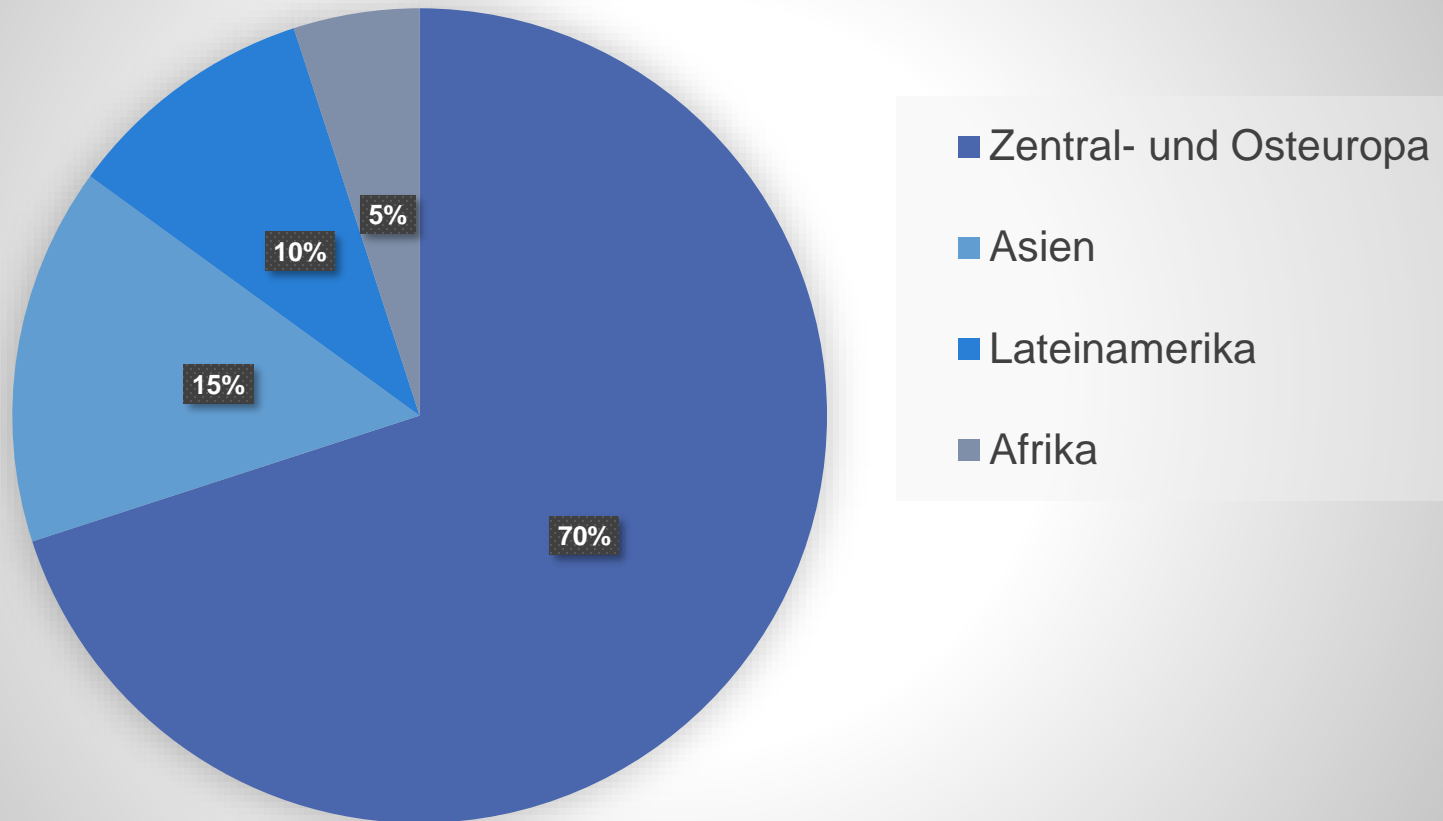


Geschlechtsdivers Hamburg

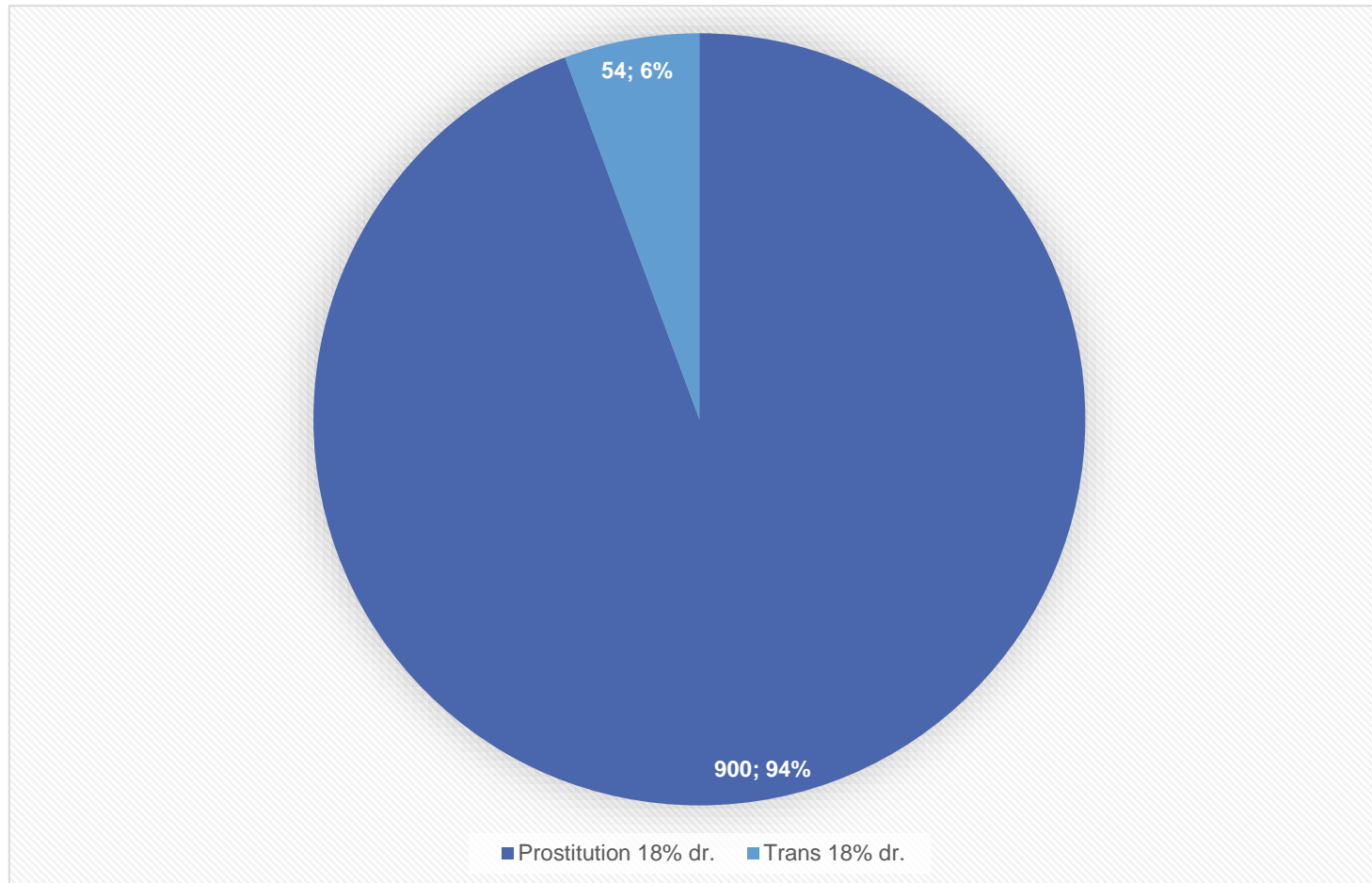


Migration

Herkunft Prozent



Obdachlose (1910 offz.)



- Transsexuellengesetz – TSG von 1980
 - S3-Leitlinie zur Diagnostik, Beratung und Behandlung von Geschlechtsinkongruenz, Geschlechtsdysphorie und Trans-Gesundheit (AWMF 2018)
 - Richtlinie des Medizinischen Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS 11.2020)
-

OFFENE SPRECHSTUNDE

ohne Voranmeldung, anonym und kostenlos

mittwochs: 16:00 – 18:00 Uhr

Böckmannstrasse 4
20099 Hamburg

Tel: 040 2000 10 5422
E-Mail: info@4be-trans.de



seit Mai 2019

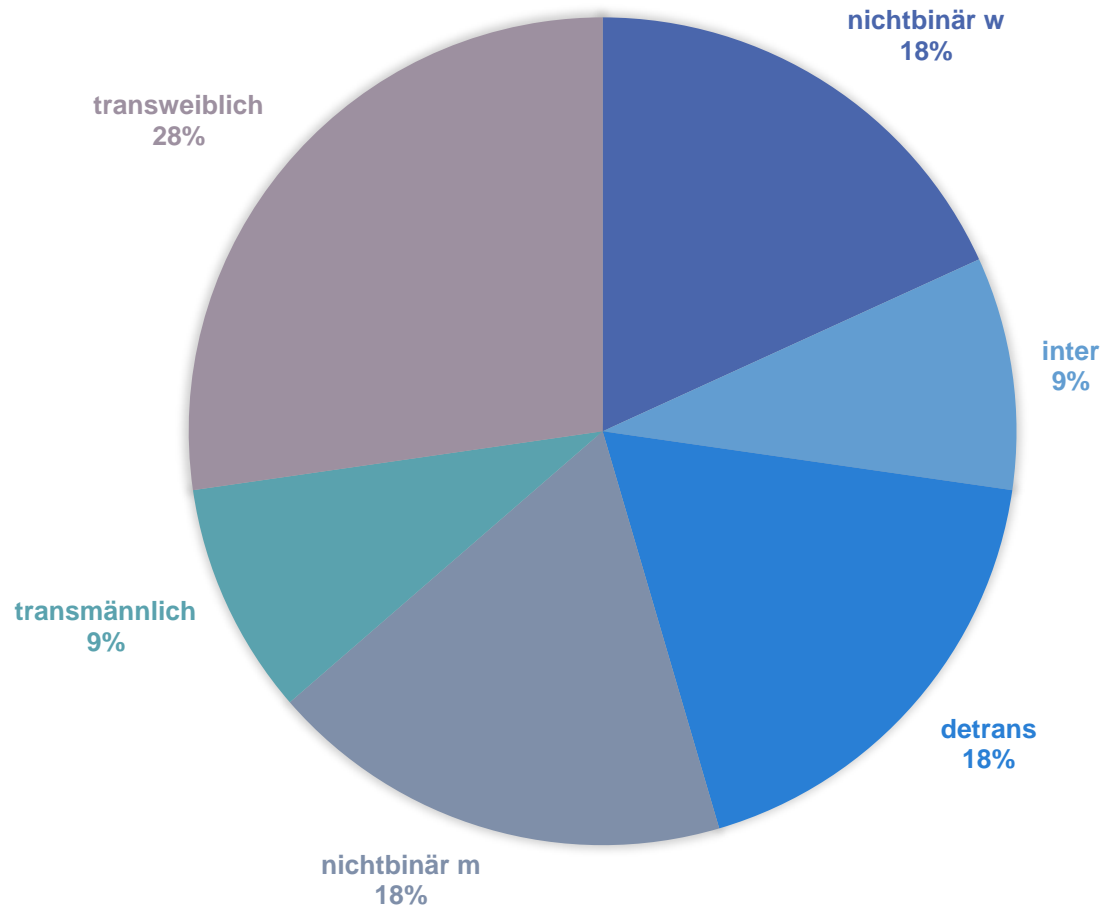
Leistungen

- Beratung und Unterstützung in Suchtfragen, sowie Vermittlung in weiterführende Hilfen.
 - Begleitung durch erfahrene Peers, Psychotherapeut_innen, Diagnostik, Erstellung von Indikationen und Gutachten.
 - Beratung bei Fragen zum Coming Out, erste Schritte, Möglichkeiten, Konflikten, Unsicherheiten, Vornamens- und Personenstandsänderungen und vieles mehr ...
-
- Bei Bedarf führen wir
 - Gruppenveranstaltungen
 - Multiplikator_innenveranstaltungen
 - Schulveranstaltungen
 - Fortbildung
 - Selbsthilfe durch
-

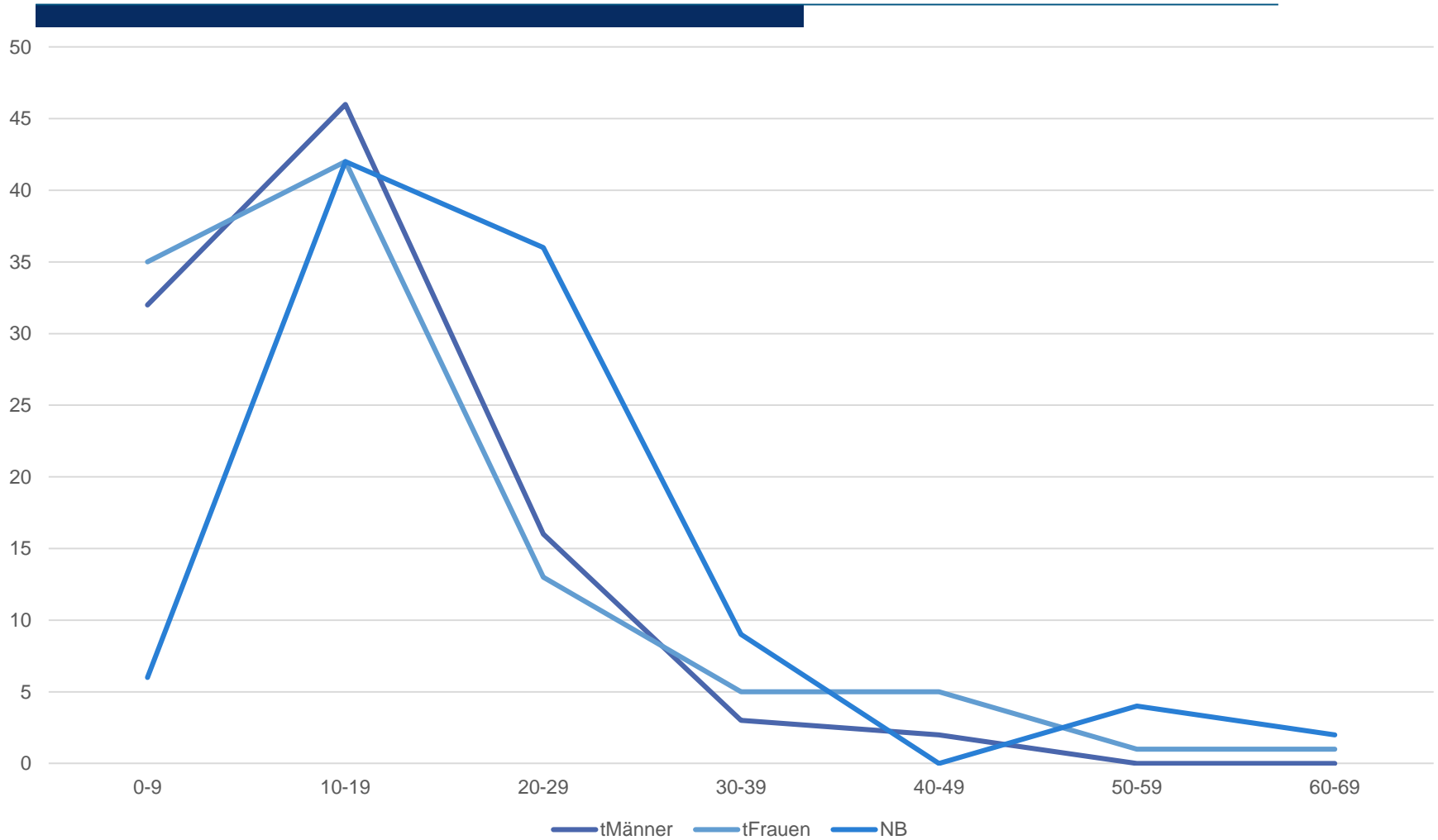
Konzeptionell

- akzeptierend und selbstbestimmt
 - umfassende und neutrale Aufklärung
 - Sucht, Sexarbeiter_innen
 - transitionsdivers, geschlechtsdivers
 - nicht pathologisierend, -heteronormativ, -dyacisnormativ
 - Detrans / zweite Transition
 - genderdiverses Team
 - Peer + Profiberatung
 - S3-Leitlinie 09.10.2018
- Klient_innen, die nicht aufgeklärt werden wollen?
Klient_innen die zweifeln und unsicher sind? Kinder- und Jugendliche? Grenzen?
-

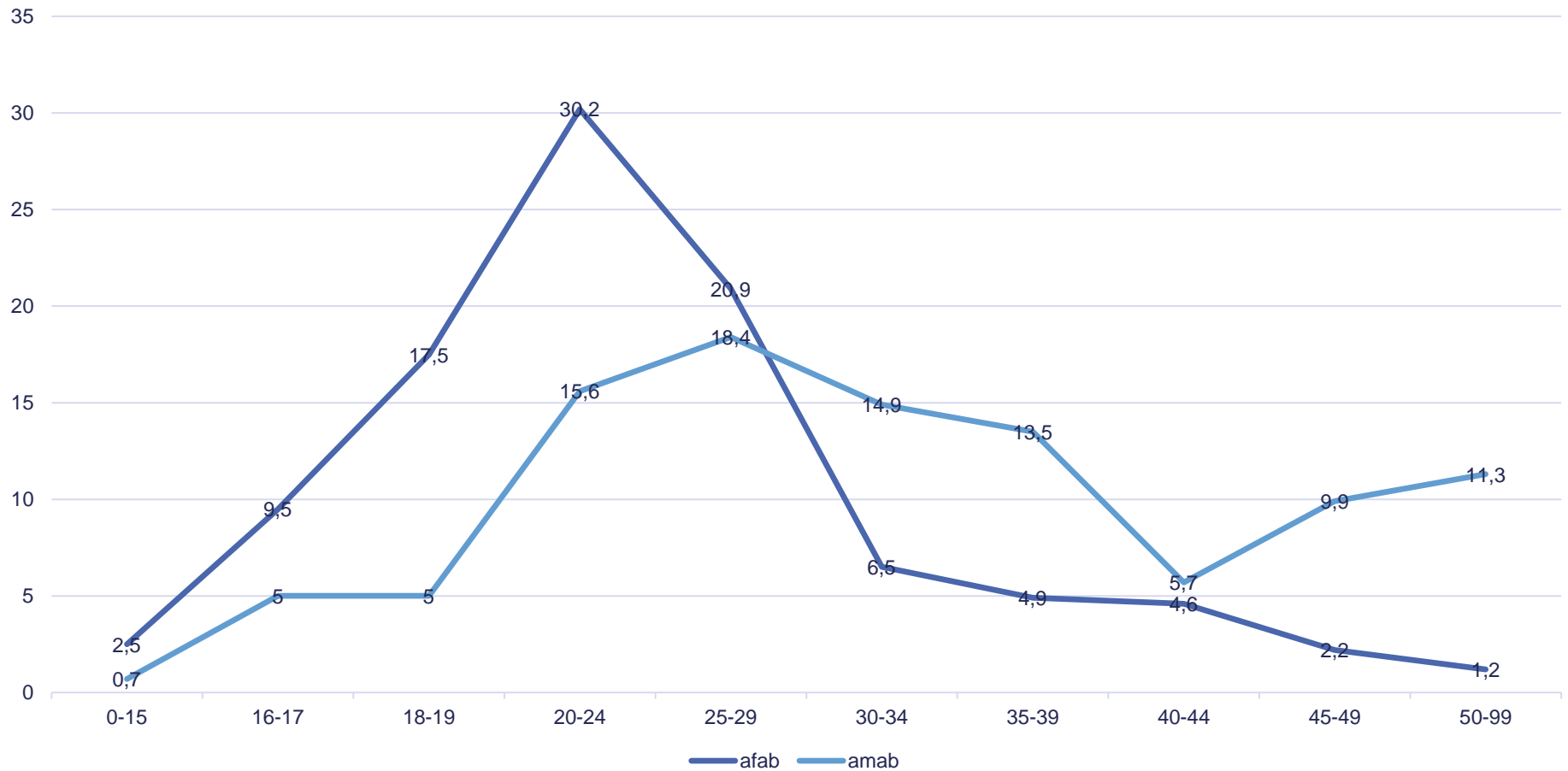
4Be Team



Inneres Comming Out

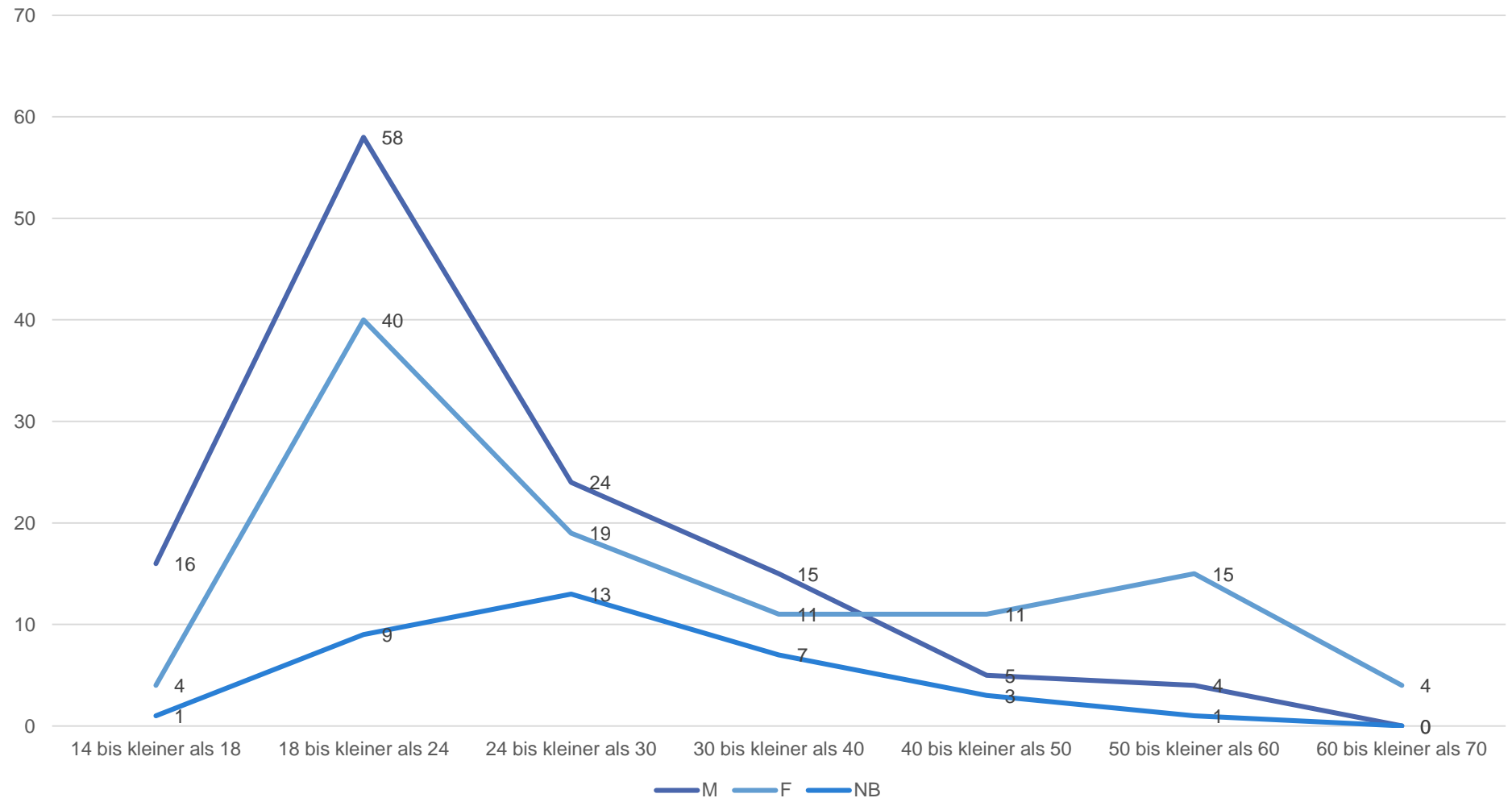


HRT begonnen



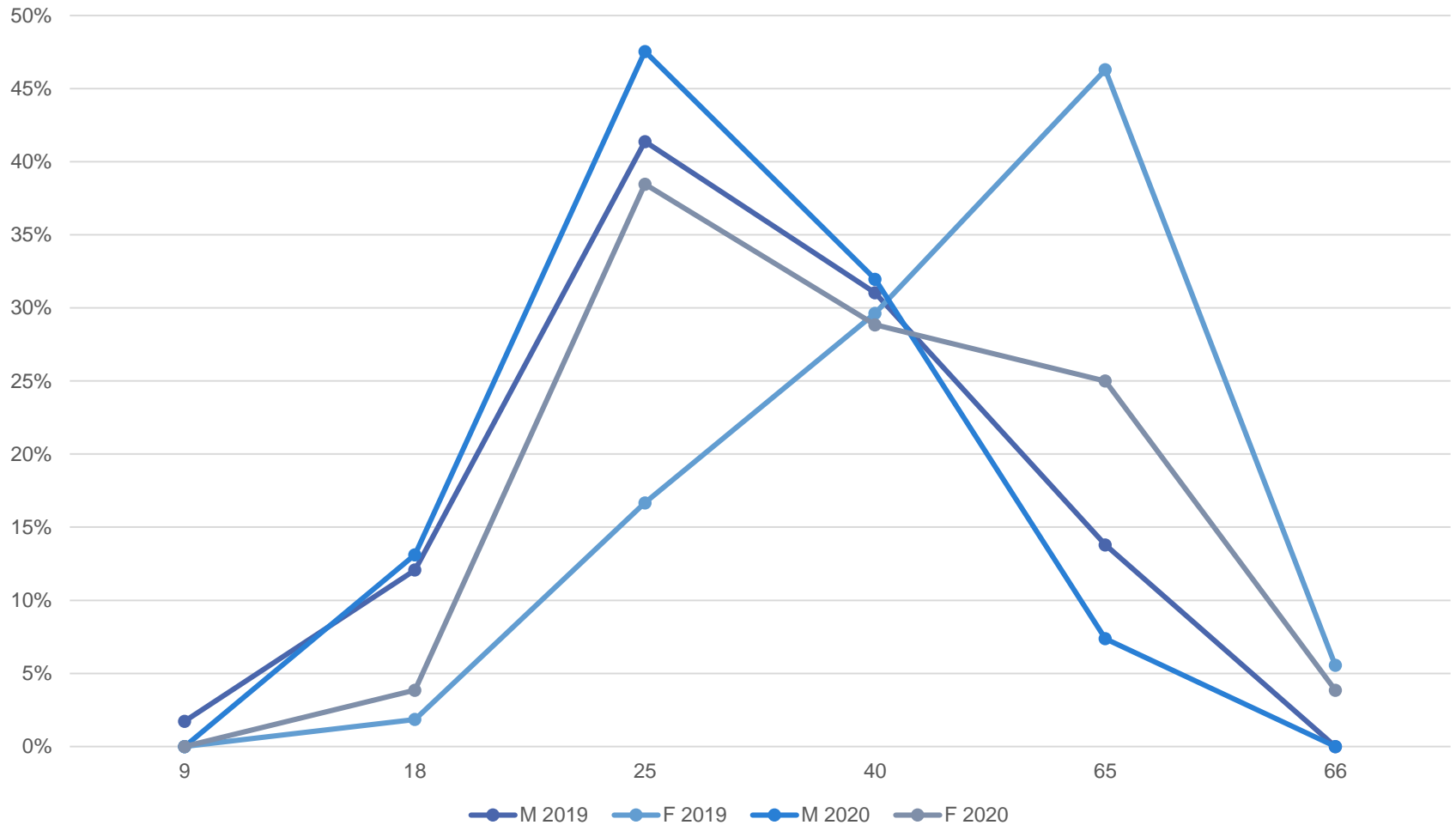
Quelle: Transgender Germany - TGG vom 7. Juli 2019, N=479

Altersverteilung



Quelle: 4Be Jahresbericht 2020 N=260, absolute Zahlen

Altersentwicklung

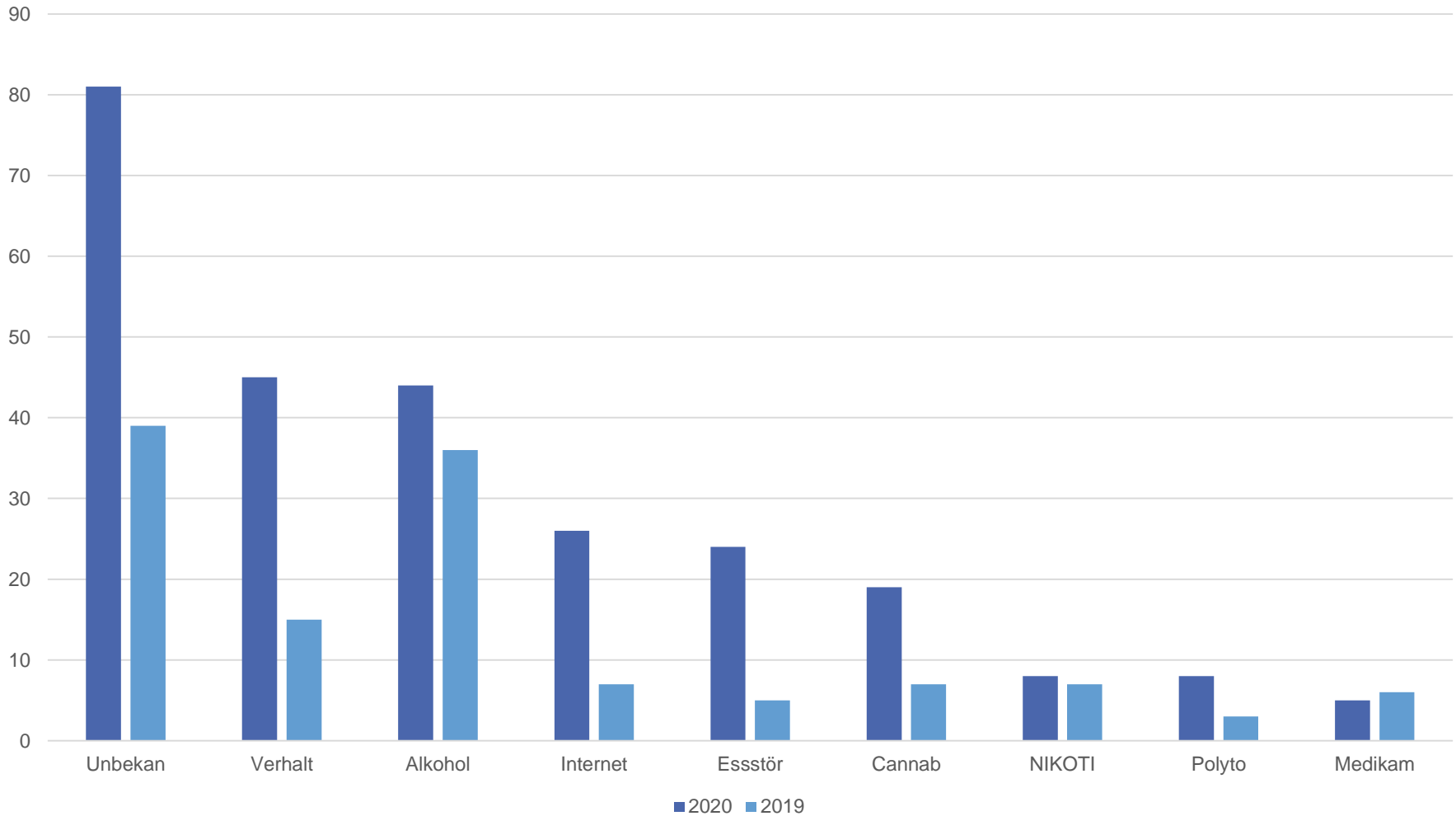


Quelle: 4Be Jahresbericht 2020 N=260, Prozent

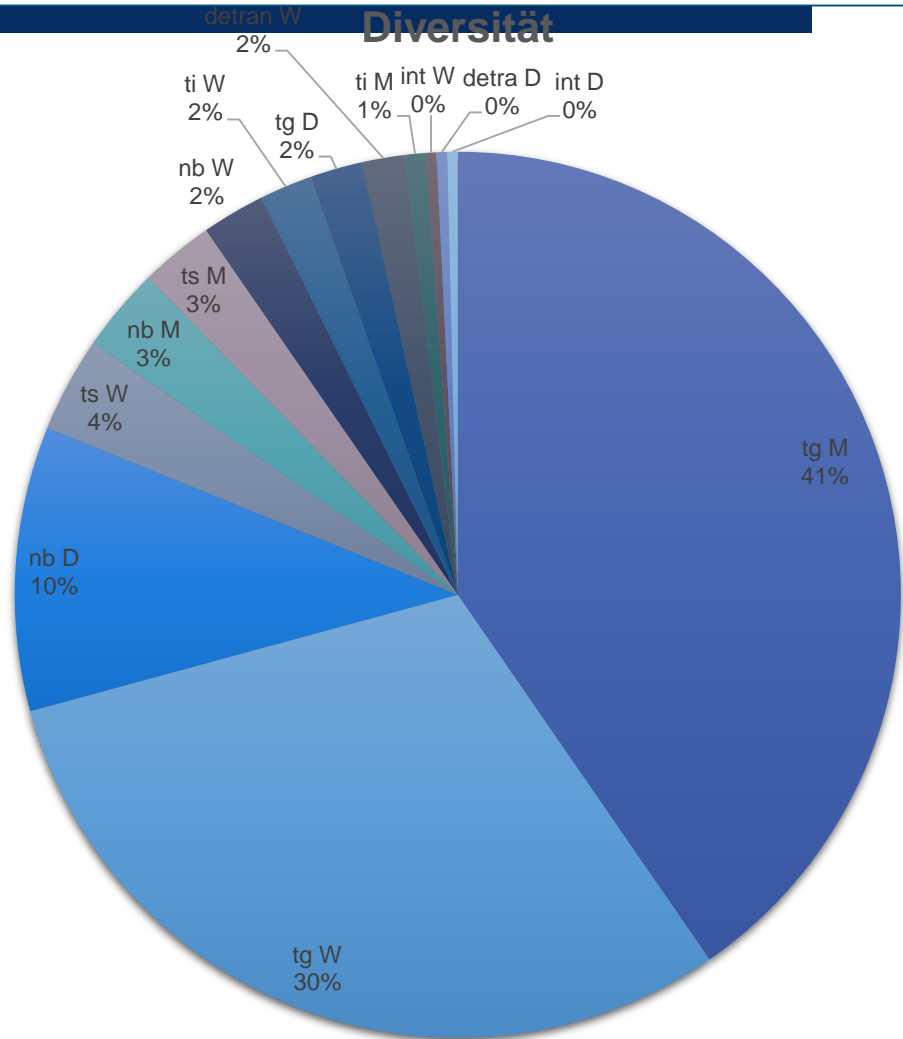
Sucht



THERAPIEHILFE
VERBUND



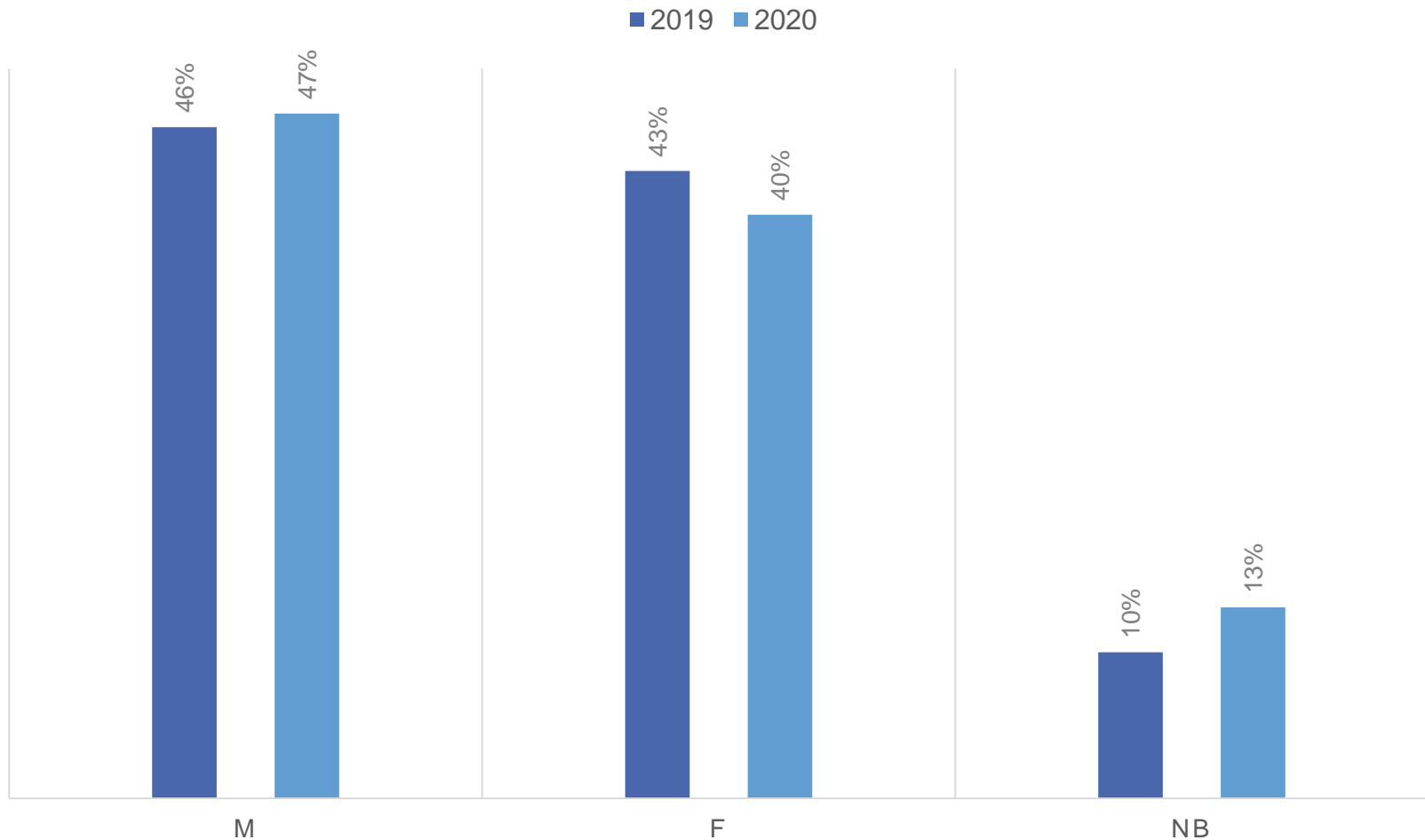
Diversität



Merkmal	Geschlecht	Anzahl
tg	M	105
tg	W	79
nb	D	27
ts	W	9
nb	M	8
ts	M	7
nb	W	6
ti	W	5
tg	D	5
detran	W	4
ti	M	2
int	W	1
detra	D	1
int	D	1

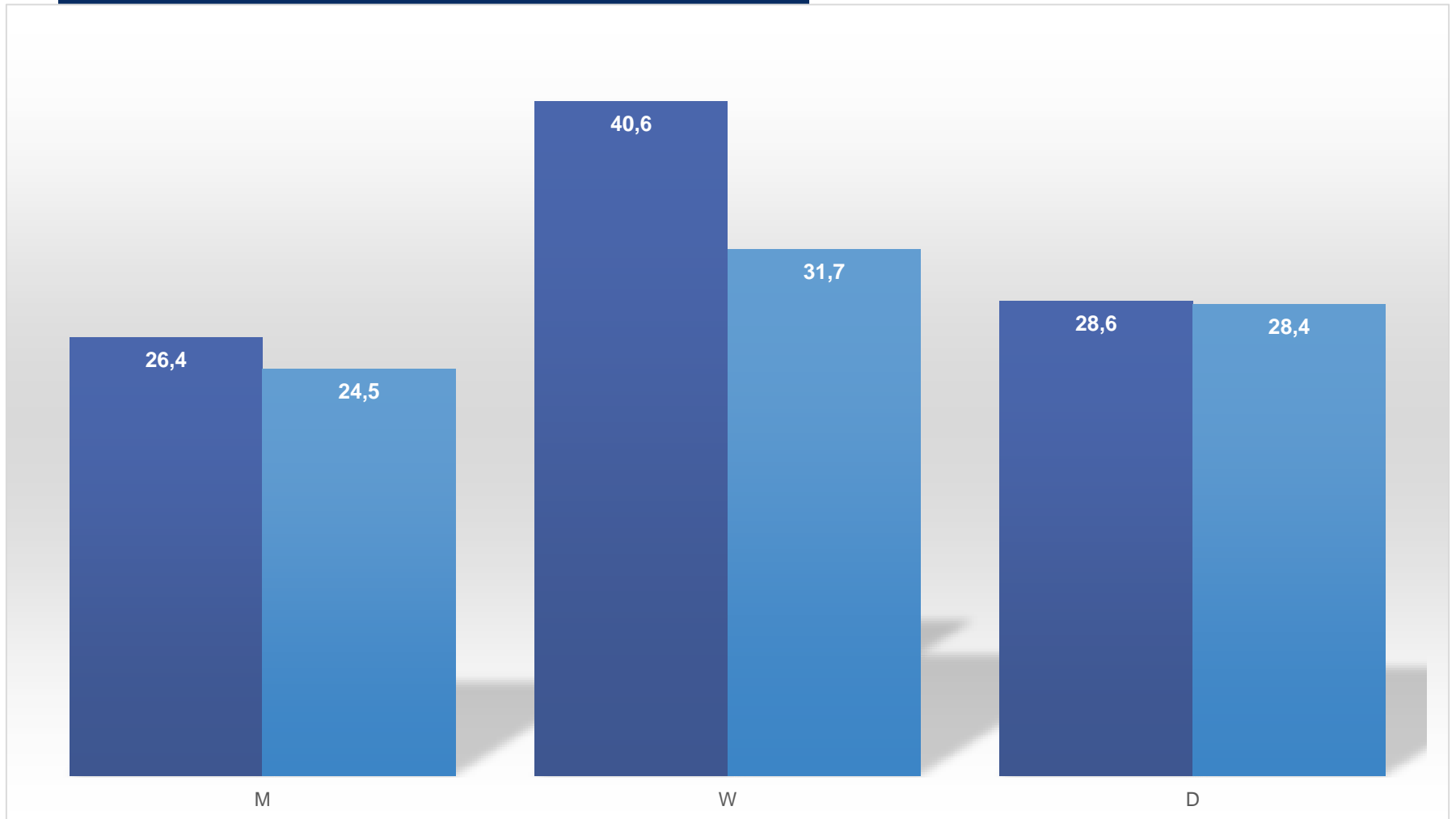
Quelle: 4Be Jahresbericht 2020 N=260, absolute Zahlen

Geschlechterentwicklung



Quelle: 4Be Jahresbericht 2020 N=260, Prozent

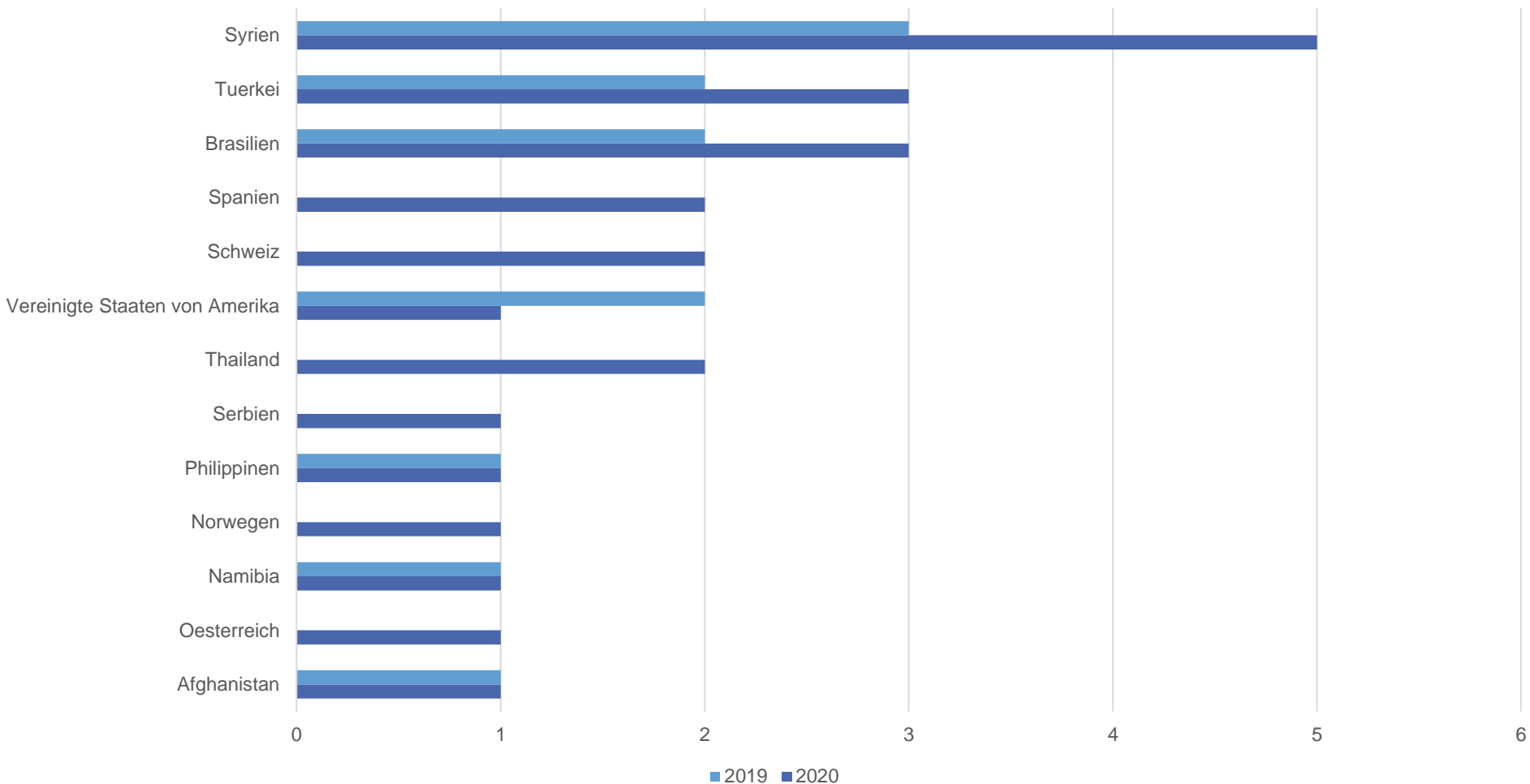
Durchschnittsalter



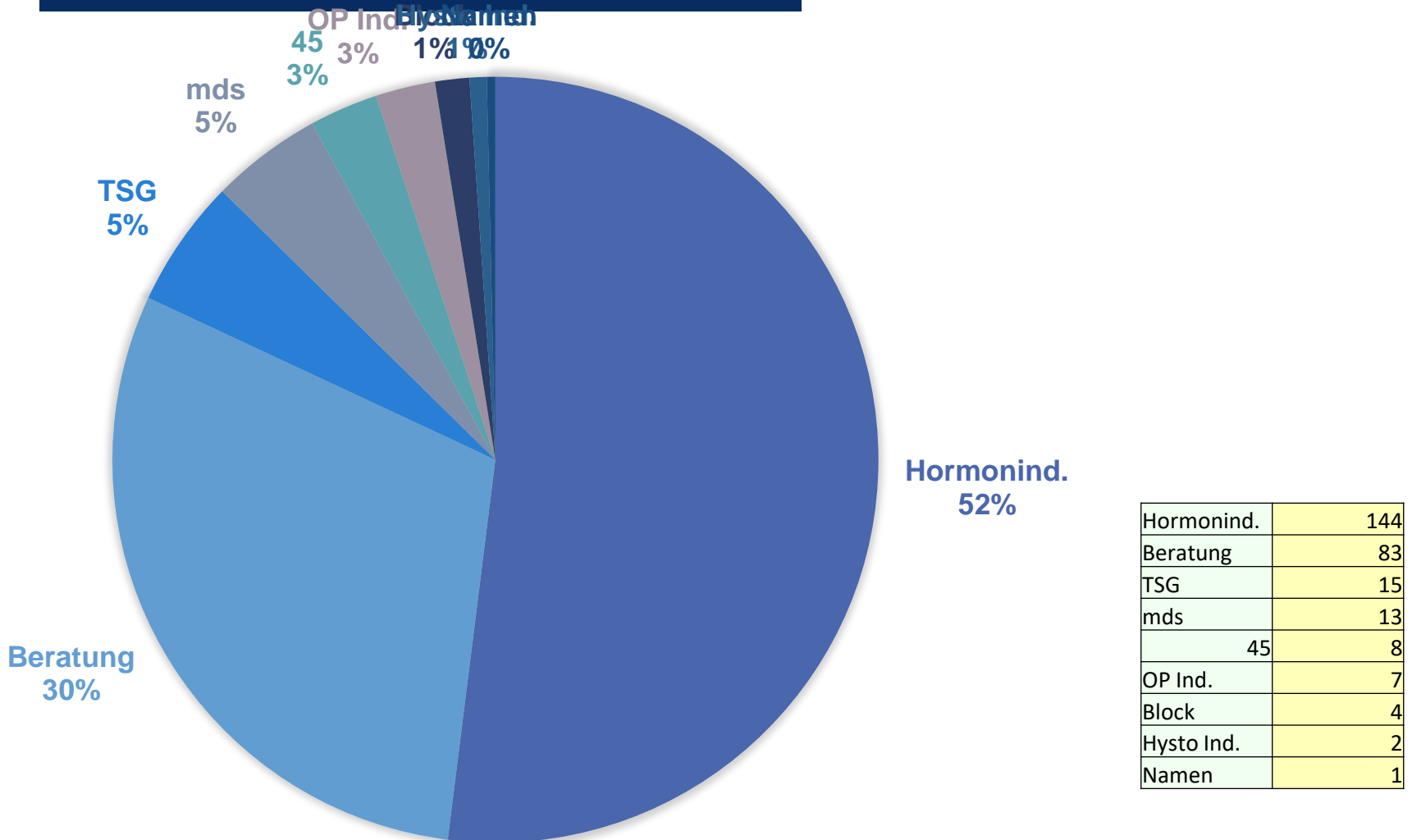
Intersektional



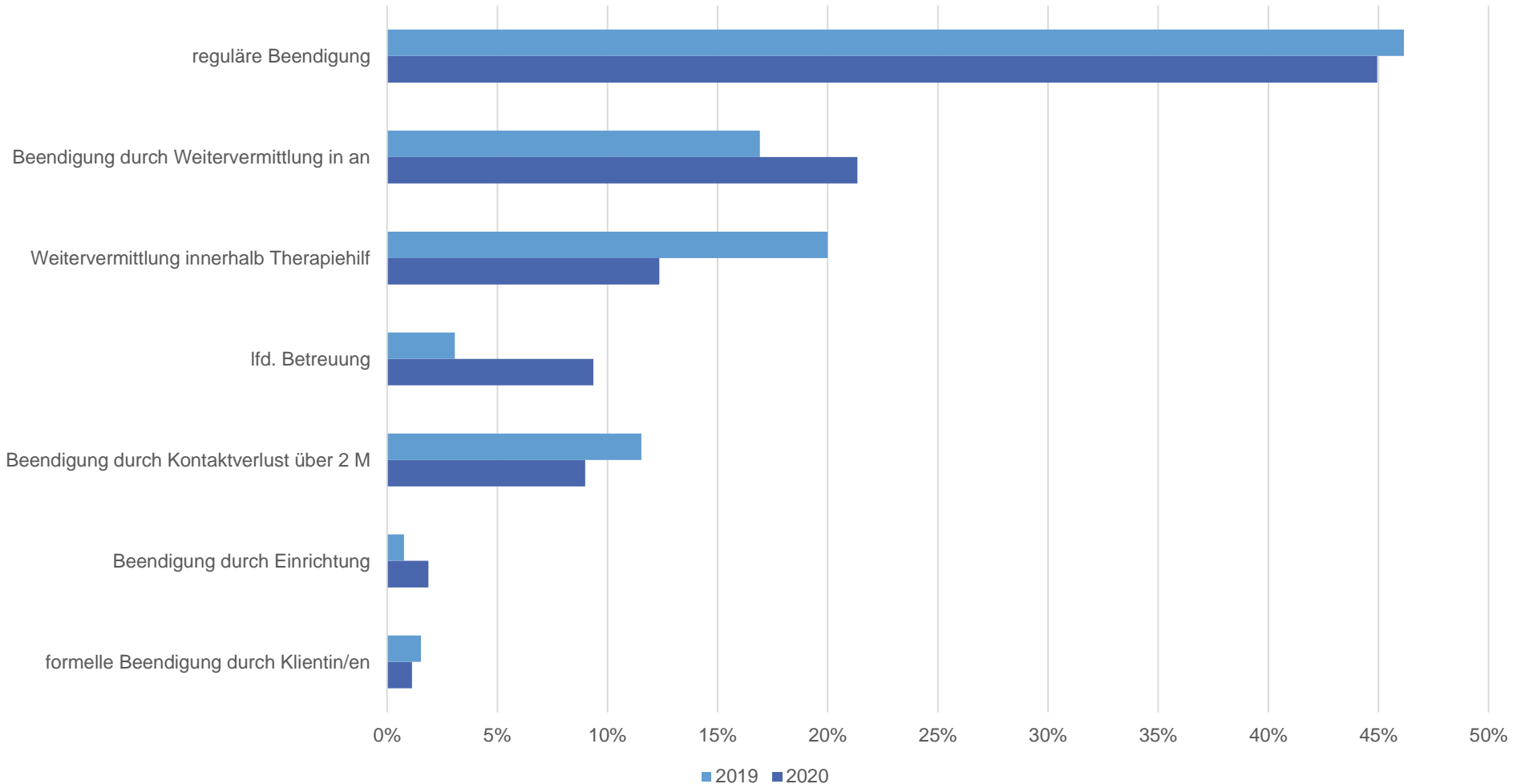
THERAPIEHILFE
VERBUND



Indikationen und Gutachten

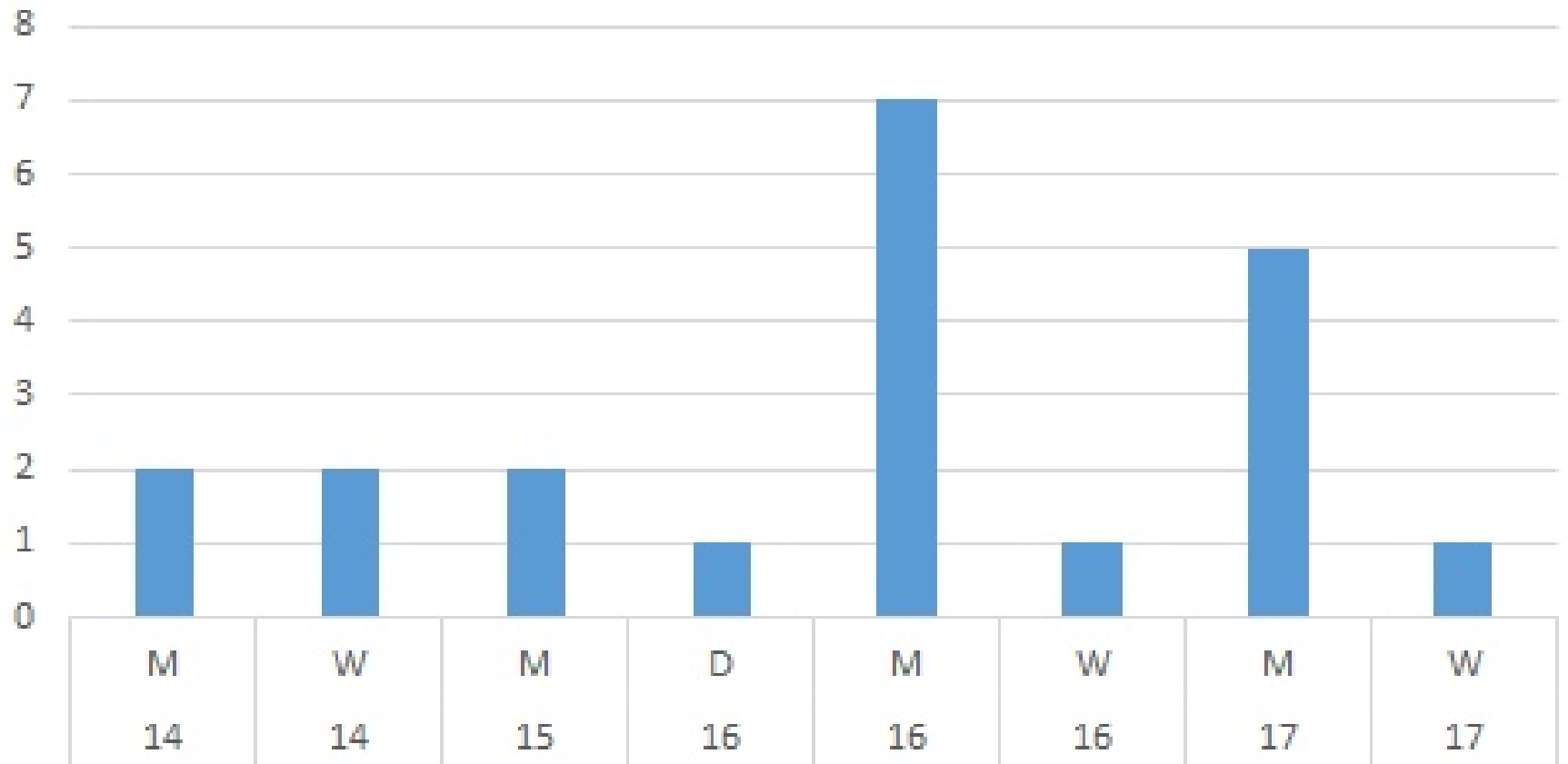


Vermittlung



Jugendliche

Jugendliche



Corona Kinder u. Jugendliche

- März bis Mai und seit Oktober 2020 Lockdown
- vermehrten Aufnahmen: März Steigerung 14 % und Oktober Steigerung 21 %.
- unter 18-Jährigen in der Beratung Anteil liegt bei 12 % mit 31 laufenden Betreuungen. 77 % (24) sind trans männlich, 16 % (5) sind trans weiblich und 3 sind geschlechtsdivers.
- Kontaktbeschränkungen sehr belastend, sie fühlen sich einsam und haben wenig Struktur im Alltag.
- Viel mehr Zeit zu Hause. Plötzlich spielen familiäre Konflikte im Kontext Transgeschlechtlichkeit eine viel wichtigere Rolle, weil das Thema zu Hause immer greifbar ist.
- Warten vergeblich auf einen Therapieplatz.
- Vor der Corona-Pandemie Transgeschlechtlichkeit irgendwie im Griff – durch die Struktur im Alltag mit Schulbesuch, Hausaufgaben, Freunden und diversen Hobbies –, hatten bzw. haben nun viel mehr Zeit übrig und fühlen sich einsam, und ihre Gedanken kreisen nur noch um ihr Geschlecht.
- Zunahme der Nutzung sozialer Medien, Internetkonsum, Essstörungen, selbstverletzendem Verhalten und einer Steigerung der Suizidalität.
- Nicht supportiven Umfeld leben: Eltern oder im Rahmen einer öffentlichen Betreuung nicht anerkannt wird, dass Transgeschlechtlichkeit ernst zu nehmen ist und behandelt werden muss, eskaliert die Situation.
- Aufnahmestopp in den Jugendhilfeeinrichtungen



THERAPIEHILFE
VERBUND



Danke
